

**Rudi Kaißer, Parteisekretär
im VEB Braunkohlenkombinat Espenhain**

Kommunalverträge Kombinat—Gemeinden

In der gegenwärtigen Periode ist unsere Parteiarbeit dadurch gekennzeichnet, gemeinsam mit allen Werktätigen die Auswirkungen der Unwetterperiode zu beseitigen, die Produktion und den Wettbewerb planmäßig zu organisieren und die entstandenen Planrückstände aufzuholen. In diesen Tagen des Kampfes um die stabile Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie standen und stehen unsere Abgeordneten mit an der Spitze.

Es ist ständiges Prinzip des Handelns unserer Parteiorganisation, die Abgeordneten in die politische Tätigkeit einzubeziehen, sich vertrauensvoll mit ihnen zu beraten. Sie berichten auch in ihren Kollektiven, wie sie ihren Pflichten als Volksvertreter nachkommen. So wurde zu den Parteiwahlen nicht nur ihr Wirken in den Rechenschaftsberichten gewürdigt, sondern die Genossen Abgeordneten sprachen auch zur Diskussion, gaben den Parteikollektiven von sich aus Rechenschaft. Sie erhalten durch die Mitgliederversammlungen und durch ihre Arbeitskollektive volle Unterstützung, damit sie ihre so wichtige Funktion voll wahrnehmen können. Dadurch hat sich das Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und den Werktätigen weiter gefestigt.

Es hat sich im Braunkohlenkombinat Espenhain als gut erwiesen, daß die Parteileitung ständigen Kontakt zu den Abgeordneten hat, daß diese durch den Kombinatdirektor und alle staatlichen Leiter allseitig informiert werden. Unsere Parteileitung achtet auch darauf, daß die Genossen der BGL und der FDJ-Leitung die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Gewerkschafts- und der Jugendkollektive mit den Abgeordneten zum Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit machen.

Bewährt hat sich die langjährige Arbeit der Abgeordnetengruppe, deren Leiter regelmäßig Informationsgespräche mit den staatlichen Leitern und den Erfahrungsaustausch der Abgeordneten organisiert. Die Abgeordneten schätzen diese Zusammenarbeit als wichtige Hilfe. Dadurch erhalten sie allseitige Kenntnis von der Entwicklung des Kombinates und von dessen Zusammenwirken mit dem Territorium, an dem wiederum nicht wenige Volksvertreter aus unseren Betriebskollektiven Anteil haben. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in den Gesprächen

mit den Bürgern und den Kollegen noch sachkundiger Fragen zu beantworten. Das stärkt ihre Autorität.

Unsere Parteiorganisation hat auch Einfluß darauf genommen, daß zwischen dem Kombinat und den Wohnorten der Bergarbeiter Kommunalverträge abgeschlossen worden sind. Die Abgeordneten bereiten diese Verträge mit vor, und sie sorgen auch dafür, daß die Initiative auf die Schwerpunktaufgaben des Volkswirtschaftsplanes des Kreises, der Stadt oder der Gemeinde konzentriert wird. In ihren Volksvertretungen und in den Partnerabteilungen aus unserem Kombinat drängen sie darauf, daß die Abmachungen eingehalten werden.

In diesen Wochen und Monaten gelten alle Anstrengungen der würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Parteileitung nach der 9. Tagung des Zentralkomitees in einem neuen Beschluß konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Tätigkeit der gewählten Volksvertreter im Wohngebiet und im Kombinat festgelegt hat.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt unsere BPO der aktiven Mitarbeit aller Mitglieder und Kandidaten in den Wohngebieten. Durch ihr Wirken in der Nationalen Front, in den Volksvertretungen und den Ständigen Kommissionen entwickelt sich eine immer bessere Zusammenarbeit zwischen dem Kombinat und dem Territorium.

Die Parteiwahlen machten offensichtlich, daß sich viele neue Kader durch aktive gesellschaftliche Tätigkeit entwickelt haben. Gewiß sind darunter auch etliche, die wir als Kandidaten zu den Wahlen der Volksvertretungen sowie als Schöffen und Mitglieder der Schiedskommissionen vorschlagen können.

Das ist eine Erfahrung, die unsere BPO aus den Wahlen zu den Bezirkstagen und zur Volkskammer von 1976 gezogen hat. Damals sind, entsprechend dem Wahlgesetz, zum ersten Mal Genossen und Kollegen zur Wahl als Abgeordnete vorgeschlagen worden, die in den Arbeitskollektiven vor gestellt und geprüft wurden. Das hat sich bewährt. Und so werden wir es auch in Vorbereitung der diesjährigen Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen halten. Mandatsträger und Betriebe können so einschätzen, wie sich die Autorität der Abgeordneten festigt.

In unserem Kombinat stehen die Kollektive fest hinter ihrem Abgeordneten, der aus ihrer Mitte kommt. Und sie schaffen gemeinsam mit den staatlichen Leitern die Voraussetzungen dafür, daß er seine Wahlfunktion im Dienste der Arbeiterklasse und des Volkes gut bekleiden kann. Das erhöht andererseits die Verantwortung des Abgeordneten gegenüber seinen Kollegen bedeutend.